



Die Kiel-Kanal Problematik aus der Sicht eines Kunden – Vortrag für den Wirtschaftsausschuss des Schleswig- Holsteinischen Landtages

UNIFEEDER

Inhalte

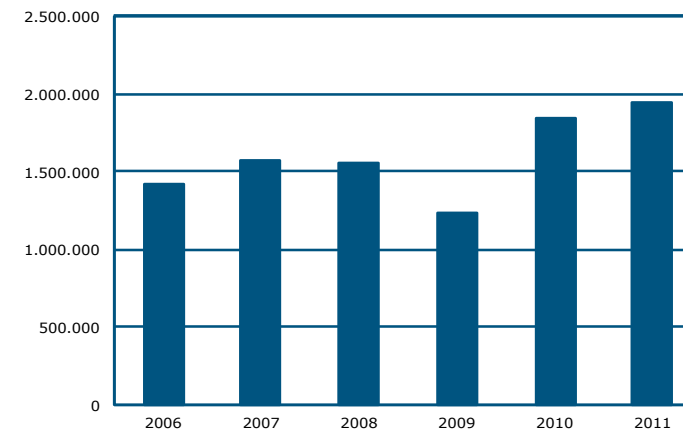
- Über Unifeeder
- Unifeeder und der Kiel Kanal
- Herausforderungen 2012
- Implikationen für Unifeeder und den Hamburger Hafen
- Zusammenfassung und Ausblick



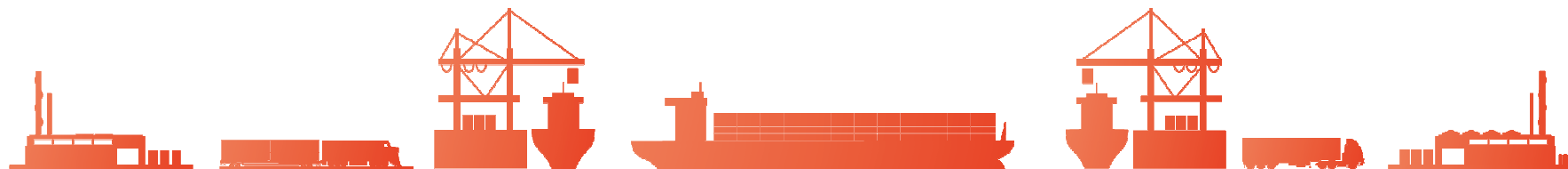
Über Unifeeder

- Größtes Feeder- und Shortsea Netzwerk in Europa
- 39 Häfen
- 140 Hafenanläufe pro Woche
- 35-40 Schiffe
- 10 eigene Niederlassungen in 9 Ländern
– HQ Aarhus, Denmark
- 300+ Mitarbeiter
- Umsatz 2011 – 3.2 billion DKK

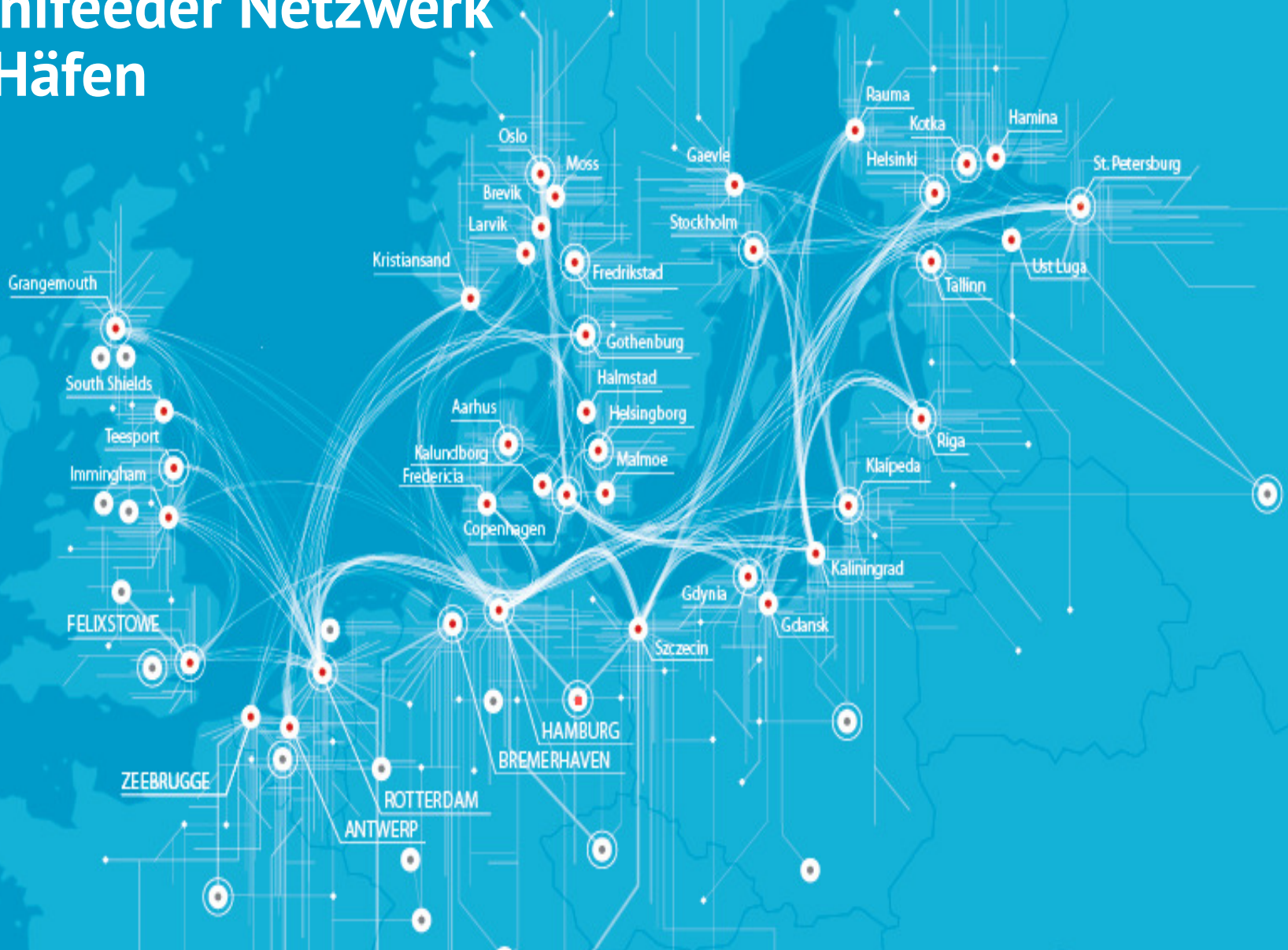
TEU Entwicklung 2006 – 2011



Mehr als 1,900,000 TEUs in 2011



Das Unifeeder Netzwerk 39 Häfen



Unifeeder und der Kiel Kanal

- Kiel Kanal als wichtiges Bindeglied zwischen Hub Ports und den Ostseehäfen
- 1750 Kanal-Passagen in 2012
- Kanalkosten in zweistelliger Millionenhöhe
- Unifeeder ist der größte Einzelkunde des Kiel Kanals (5 Prozent aller Passagen durch Unifeeder Schiffe)
- Enge Zusammenarbeit mit UCA
- bisher guter Dialog mit WSD und WSA

⇒ der Kiel Kanal ist die Pulsader des Unifeeder-Netzwerkes



2012 – Probleme im Kanal

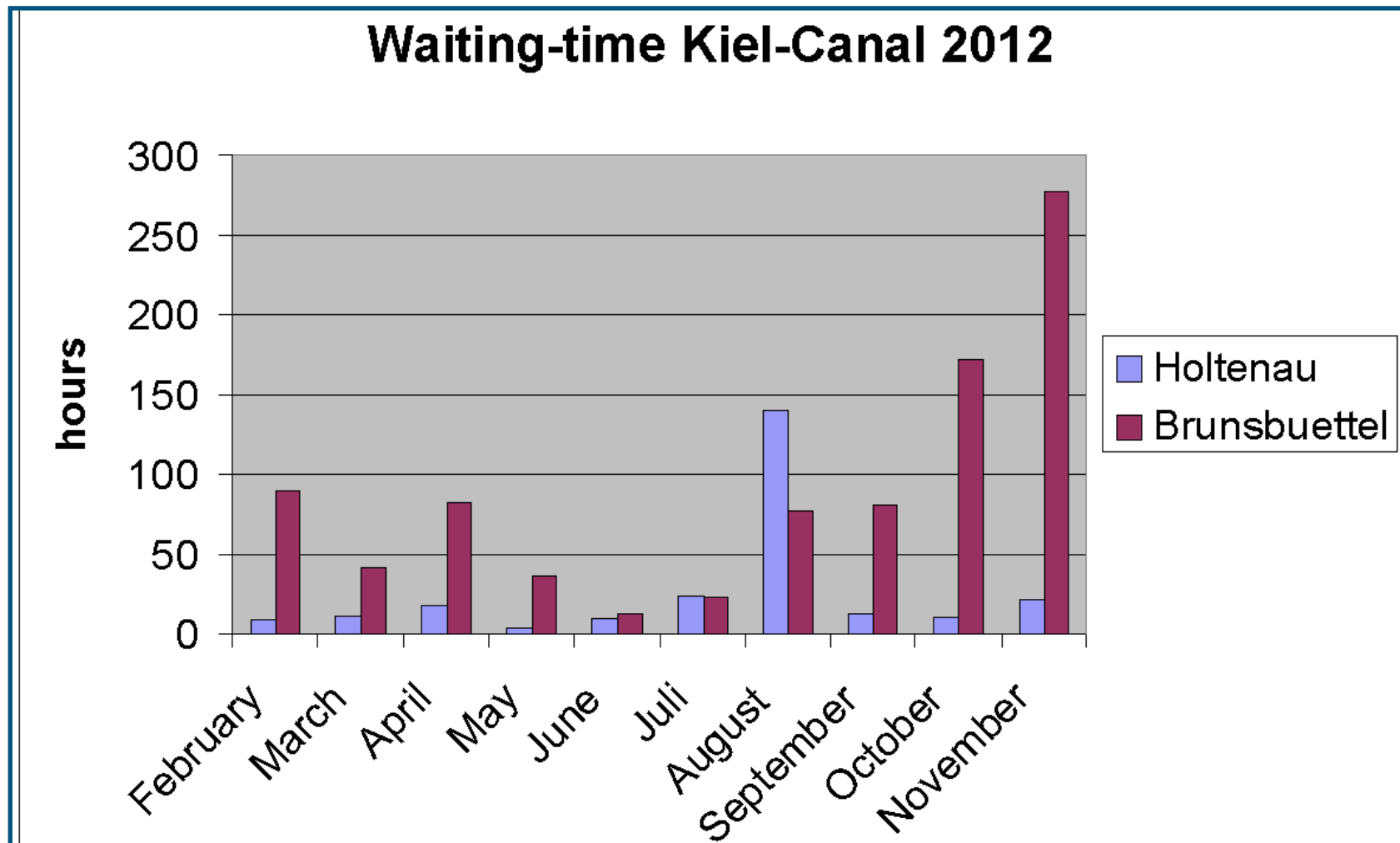


- April: Sperrung der Nordschleuse in Holtenau
- April/Mai: Sperrung der großen Nordschleuse in Brunsbüttel
- August: drei von vier Schleusenammern in Holtenau waren gesperrt
- August: große Nordschleuse in Brunsbüttel für zwei Wochen gesperrt
- September: Nordschleuse in Brunsbüttel zwei Wochen gesperrt
- Oktober: Sperrung der großen Südschleuse in Brunsbüttel
- November/Dezember: enorme Verzögerung in Brunsbüttel, bis zu 20 Schiffe müssen warten

Stau am Kanal – Implikationen für Unifeeder

- Wartezeiten von bis zu 24 Stunden pro Schiff
- Verzögerungen an den Hubport Terminals wegen verspäteter Ankünfte
- erhöhter Bunkerverbrauch, um die Verspätungen aufzuholen
- erhöhte Abfertigungskosten in den Ostseehäfen
- verspätete Anlieferung in Hamburg und Bremerhaven => unzufriedene Kunden
- Unifeeder bezahlt mehr Timecharter für Wartezeiten als für Kanalpassagen
- Zusatzkosten in Millionenhöhe (Timecharter, Wartezeiten, Bunkerverbrauch, Überzeitkosten)

Stau im Kanal – Implikationen für Unifeeder



Zusammenfassung und Ausblick

- Die nachhaltige Ertüchtigung des Kanals ist wichtig für die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Seehäfen
- Der Bau der fünften Schleusenkammer in Brunsbüttel kommt zu spät
- Die derzeitige Problematik im Kanal konterkariert die Maßnahmen des Hamburger Hafens, attraktiv für Großcontainerschiffe zu bleiben
- Unsere Gespräche mit BMVBS, WSD und WSA stimmen uns zuversichtlich, dass eine Optimierung der Kommunikation und Disposition möglich ist
- Bei anhaltenden Verzögerungen ist die Einführung eines Frachtzuschlages unumgänglich
- Unifeeder wünscht sich ein klares Signal der zuständigen Behörden für den Kanal, für den Standort Hamburg und damit auch für die Arbeitnehmer in den Nachbarbundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit